



mit der Zugehör, Johann aber München erbielt, so daß igt 1392 wieder vier ausgetheilte Linien, nämlich die, 1353 entstandne, Linie von Straubing-Holland, und dann die drey eben genannten vorhanden waren. Wir wollen nun die Geschichten derselben nach der Reihe, wie sie erloschen sind, vornehmen.

Drittes Kapitel.

Linie zu Straubing & Holland.

1353 — 1425.

I. Die Regierungen Wilhelms Iten und Alberts Iten waren in Holland sehr unruhig, und in Staatspartheyen getheilt. II. Wilhelm Ite (Sohn Alberts Iten) empfahl seine Tochter Jakobäa einer dieser Partheyen, III. von welcher diese Prinzessin in dem Besiz der holländischen Provinzen, ungeachtet der rechtmäßigen Ansprüche, welche Johann, ein noch lebender Bruder des letztverstorbenen Herzogs Wilhelms darauf machen konnte, eine Zeitlang unterstützt, aber am Ende unglücklich gemacht wird. Johann beschließt die straubingische Linie 1425. Seine Länderen in Baiern werden unter die nächsten Anverwandten vertheilt. Die holländischen Provinzen gehen verloren.